

Mystik und Legendarik dürfen für das Mittelalter und die Frühe Neuzeit als zwei grundlegende Artikulationssysteme des Religiösen gelten. Während in der Mystik visionäre Formationen des Unmittelbaren (in der Gottesbegegnung, im Mitleiden an der Passion Christi) im Vordergrund stehen, ist der besondere Fokus des hagiographischen Diskurses bzw. der Legendenliteratur die erzählerische Vermittlung der Wirksamkeit Gottes in einem ‚Leben‘.

Beide Register weisen aber de facto zahlreiche Verschlingungen und Überblendungskonstellationen auf, die in der gemeinsamen Arbeit an Konzepten von ‚Heiligkeit‘ bestehen und auch nur über eine Zusammenschau beider Traditionsbereiche adäquat zu erfassen sind.

Der Workshop widmet sich diesen Interferenzphänomenen von Mystik und Legendarik, fragt aber auch nach übergreifenden Zusammenhängen (wie einer transgenerischen Perspektive und narratologischen Fundierung) sowie pragmatischen, theologischen und intermedialen Rahmungen.

Alle Interessentinnen und Interessenten sind sehr herzlich eingeladen; um eine Voranmeldung per Email an **Daniel Eder** (daniel.eder@uni-goettingen.de) wird gebeten.

Der Workshop ist ausdrücklich auch **für Studierende** gedacht – wir freuen uns auf Sie!

/ REGISTER DES RELIGIÖSEN /

Heiligkeitsentwürfe im Spannungsfeld von Mystik und Legendarik

Interdisziplinärer Workshop, 06.–07. Juli 2018

Georg-August-Universität Göttingen,
Seminar für Deutsche Philologie (SDP),
Käte-Hamburger-Weg 3,
37073 Göttingen

Ort: **Medienraum 1.245**

Organisation:

Dr. Simone Kügeler-Race (Cambridge),
Dr. Daniel Eder (Göttingen)

Kontakt: daniel.eder@uni-goettingen.de

Für großzügige finanzielle Unterstützung des Workshops sei dem Göttinger Zentrum für Mittelalter- und Frühneuzeitstudien (ZMF) herzlich gedankt.

ZMF

Zentrum für Mittelalter- und Frühneuzeitforschung
der Georg-August-Universität Göttingen



Interdisziplinärer Workshop:

/ REGISTER DES RELIGIÖSEN /

*HEILIGKEITSENTWÜRFE IM SPANNUNGSFELD
VON MYSTIK UND LEGENDARIK*



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Programm

Freitag, 06.07.2018

13.30-14.00 h:

Register des Religiösen. Eine Einführung

Simone Kügeler-Race (Cambridge) /

Daniel Eder (Göttingen)

Kontrastfiguren

14.00-14.50 h:

Bilder des Bösen. Zum metaphysischen Echo der

Transzendenz

Christiane Ackermann (Frankfurt a.M.) /

Hartmut Bleumer (Göttingen)

14.50-15.10 h:

Kaffeepause

Knotenpunkt Vision

15.10-16.00 h:

Auf der Schwelle zum Verborgenen.

Imagination als visionäre Schauöffnung

Julika Moos (Göttingen)

16.00-16.50 h:

Visionsberichte des Hochmittelalters als

Artikulationssysteme des Religiösen

Andreas Bihrer (Kiel)

16.50-17:10 h:

Kaffeepause

17.10-18.00 h:

Liturgische Visionen. Literarische Reihenbildung

am Beispiel eines zentralen Texttyps der Viten-

und Offenbarungsliteratur

Caroline Emmelius (Düsseldorf)

Abendvortrag in Hörsaal PH 20

18.15-19.45 h:

Narration oder Performanz, Diskurs oder Präsenz

– Überlegungen zum Verständnis mittelalterlicher Bildmedien.

Heike Schlie (Salzburg)

Danach: gemeinsames Abendessen

Samstag, 07.07.18

Generische Traditionen und Einzeltext

09.00-09.50 h:

Elisabeth von Thüringen – Eine Impulslektüre

Christian Schmidt (Göttingen)

09.50-10.40 h:

Die Martinslegende des Sulpicius Severus in der altenglischen Tradition

Esther-Maria Lemmerz (Göttingen)

10.40-11.10 h:

Kaffeepause

11.10-12.00 h:

Der niederdeutsche Brandan

Heike Sahm (Göttingen)

12.00-12.50 h:

Mystische Vita und Autohagiographie.

Die „Gnadenvita“ der Christine Ebner

Susanne Bürkle (Köln)

12.50-13.20 h:

Kleiner Imbiss

13.20-14.10 h:

Ereignis und Ereignislosigkeit in legendarischen und mystischen Texten

Mareike von Müller (Göttingen)

14.10-14.40 h:

Schlussdiskussion mit **Henrike Manuwald** und

Heike Schlie